

1. Ein Zuhause für Familien

Dass Familien sich im Altenburger Land zu Hause fühlen, ist die Zukunft unseres Landkreises. Wir können vom Wachstum der angrenzenden Ballungszentren profitieren, wenn unser Landkreis die soziale Infrastruktur und den Wohnraum aufweist, den Familien suchen. Und auch die Bürgerinnen und Bürger, die jetzt im Altenburger Land zu Hause sind, müssen hier ihre Zukunft sehen. Hucklige Kreisstraßen und Debatten über mögliche Schulschließungen sind keine Zukunftsmusik. Wir stehen für klare Worte und ein hörbares „Herzlich Willkommen, liebe Familien im Altenburger Land“. Familien sind Zukunft.

Für uns ist klar: Soziale Infrastruktur ist ein Standortfaktor. Schulen und Kitas sind Standortfaktoren, genau wie ein vernetzter Bus-Verkehr, erschlossene Baugebiete und sichere Straßen. Der Weg, die Familienfreundlichkeit im Altenburger Land weiter auszubauen und regelmäßig zu evaluieren, ist richtig.

Dafür treten wir ein:

1. Erhalt aller bestehenden Gymnasien in Altenburg, Schmölln und Meuselwitz bis Klassenstufe 12 & den Abbau des Sanierungsstaus
2. Erhalt der Schulstandorte der Regel- & Grundschulen auf Basis schülerorientierter Kooperationen
3. Erhalt der bestehenden Förderzentren als Kompetenzzentren für Inklusion
4. Jedem Dorf sein Bus: Ausbau von (Pilot)Projekten wie „Schmölln macht mobil“ oder Rufbussen & schrittweise Umstellung auf Kleinbusse
5. Bürgernahe Verwaltung nach dem „alles aus einer Hand“-Prinzip & Etablierung gemeinsamer Bürger-Service-Büros für die Regionen Altenburg, Meuselwitz, Nobitz & Schmölln
6. Ausbau des Angebots des Landkreises an elektronischen Verwaltungsleistungen für Bürgerinnen und Bürger & Wirtschaft
7. transparente & bürgernahe Kreistagsarbeit durch digitale Ratsarbeit & live-Übertragung der Sitzungen
8. Errichtung eines regionalen E-Government und IT-Service-Centers durch den Landkreis und die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit
9. Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie für die Verwaltung des Landkreises
10. Werbung für den Landkreis als familienfreundlicher Lebensmittelpunkt in den nahen Ballungszentren wie Leipzig
11. Verlässliche medizinische Grundversorgung: unser Klinikum in kommunaler Trägerschaft

2. Ein Zuhause für die Wirtschaft

Leere Gewerbegebiete und schlechte Straßen blockieren die Entwicklung des Altenburger Landes. Nur Bestandspflege und versprochene Prioritätenlisten für Sanierungsprojekte (beispielsweise der Kreisstraßen) reichen nicht, um die Herausforderungen der Zukunft zu lösen. Wirtschaft ist Zukunft.

Die Neuausrichtung und bessere personelle Ausstattung der Wirtschaftsförderung des Landkreises und der Kreisstraßenmeisterei ist für uns ein zentraler Hebel für die zukunftssichere Gestaltung des Altenburger Landes. Wir treten für eine klare Fokussierung der Arbeit der Wirtschaftsförderung auf neue Ansiedlungen ein. Das vorliegende Gewerbeflächenentwicklungskonzept weist Potenzialstandorte aus, diese müssen nun konsequent abgearbeitet werden.

Dafür treten wir ein:

1. Aufbau eines Unternehmensnetzwerkes im Landkreis
2. gezielte Unterstützung von Gründern durch Einsetzung eines Gründerlotsen in enger Zusammenarbeit mit der LEG & dem THEX
3. Einführung des „alles aus einer Hand“-Prinzips für Unternehmer, Gründer & Kommunen: Beratung durch den Fördermittel-Dschungel, unternehmerfreundliche Sprechzeiten etc.
4. Stärkung der Partnerschaft mit der LEG: Pilotprojekte aus anderen Städten auf Übertragbarkeit überprüfen
5. Rückkehrer & Pendler gemeinsam mit der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung (ThAFF) gezielt ansprechen: Heimkehrer-Messe 6 Pendler-Tag mind. 2mal pro Jahr durchführen
6. Mut zum Strukturwandel: Fördermittelchancen für die Braunkohleregionen des Landkreises jetzt nutzen
7. Stärkung der Präsenz des Landkreises in der Metropolregion Mitteldeutschland & Entwicklung eines Marketingkonzeptes sowie dessen stete Fortschreibung
8. E-Mobilität & alternative Antriebstechnologien als Chance für kreiseigene Betriebe nutzen & Prüfung von Carsharing-Modellen zur steten Reduktion eigener Fuhrparks
9. Anschluss der Brunnendörfer ans Wassernetz mit dem ZAL koordinieren & vorantreiben
10. schnelles Internet für jedes Haus: konsequenter & zügiger Breitbandausbau; Bildung einer Tiefbauallianz zu beschleunigter Umsetzung
11. Auflistung der zu sanierenden Kreisstraßen & schrittweise Umsetzung der Sanierung

12. Erhöhung der finanziellen Ausstattung der Kreisstraßenmeisterei
13. Tourismus ist ein Wirtschaftsfaktor: klares Bekenntnis zur bestehenden Struktur des Tourismusverbandes & zur Entwicklung der „Spielewelt“
14. Verbesserung des ÖPNV-Fahrplans zielgerichtet an Schicht- und Mitarbeiterstrukturen von Unternehmen
15. (Berufs)schulen sind Zukunft: Erhalt der bestehenden & Weiterentwicklung der Ausbildungsbereiche sowie weitere Bemühungen um die Ansiedlung einer höheren Bildungseinrichtung

3. Ein Zuhause für Kultur, Ehrenamt & Freizeit

Das Altenburger Land wird von vielen Leuchttürmen getragen – das Theater, das Lindenau Museum, die Burg Posterstein und die malerische Natur des Altenburger Landes entfalten ihre Potenziale, die entscheidend zur Lebensqualität im Altenburger Land beitragen. Diesen Weg gilt es weiter zu gehen, ohne dabei die vielen kleine Boote zu vergessen, die zwischen den Leuchttürmen fahren. Ehrenamt ist Zukunft und bietet Lebensqualität.

Ehrenamt hat viele Gesichter: Ob Feuerwehrmann oder Fußballtrainerin, Musikerin oder Tanzlehrer - ohne das ehrenamtliche Engagement wäre das Altenburger Land kein so lebenswerter Ort. Wir wollen Ehrenamt in seiner Vielfalt und die Orte kultureller, sozialer und ehrenamtlicher Tätigkeit nachhaltig stärken.

Dafür treten wir ein:

1. Erhalt des 5-Sparten-Theaters
2. Unterstützung des Bundesprojektes TRAFÖ & aktive Fortentwicklung der kulturellen Veranstaltungsorte im Altenburger Land
3. Ausbau Nordflügel Burg Posterstein
4. Naherholungsgebiet Haselbacher See weiterentwickeln
5. Unterstützung des Kleingartenwesens beim Strukturwandel: Nachnutzung leerstehender Gärten koordiniert vorantreiben (Rückgabe an die Landwirtschaft, Streuobst-Pflückwiesen, Artenschutz-Projekte etc.)
6. Ausbau straßenbegleitender Radwege
7. Jedem Dorf sein Dorf-Kümmerer: Strukturen finanziell nachhaltig ermöglichen
8. Einrichtung einer Ehrenamtsbörse
9. Sportstättenanalyse und priorisierter Abbau des Investitionsstaus für die Garantie eines zeitgemäßen Ausstattungsgerade für Schul- und Freizeitsports (z.B. Sporthalle Altenburg Südost, Stadion Meuselwitz)

10. Bedarfsermittlung bei Feuerwehrführerscheinen & Einsetzen des Landkreises für eine höher Festbetragsfinanzierung bei Fahrzeugneuanschaffungen durch das Land
11. Unterstützung des eingeschlagenen Kurses des Lindenau-Museums: barrierefreier Umbau, Erweiterung, Nutzung des Marstalls